

Für den *einen* Moment.

DIE BÜHNEN GRAZ

REPORT 2022-23



Bei den Bühnen Graz stehen alle Facetten der Kunst im Rampenlicht. Dazu zählt auch: ihre Nachhaltigkeit. In diesem Report gebührt eben dieser eine besondere Bühne. *Vorhang auf!*

Bild: *Frau Holle oder Wetter ist, was da draus maecht* – eine Koproduktion des Next Liberry mit der Oper Graz

Editorial 3 Summa
 summarum 4 Oper Graz 6
 Schauspielhaus Graz 8
NEXT LIBERTY 10
Grazer Spielstätten 12
 art + event Theaterservice
 Graz 14 KLANGLICHT 16
Theatergespräch 18
Momentaufnahmen 22
 Nachhaltigkeit im Theater 26
 Personalentwicklung 32
 SAISONTÜFTELN 34
 Organigramm 36
Kennzahlen 37 Leitbild 38



Wider allen Prognosen, die ein dunkles Bild unserer Welt zeichnen, blicke ich positiv in die Zukunft. Die Bühnen Graz sind auf einem guten Weg – und zwar in vielerlei Hinsicht. Davon zeugen in diesem Report zunächst die Erfolge, die unsere Gesellschaften und unser Kunstfestival Klanglicht 2022/23 verzeichnen durften.

Danach widmen wir uns einem Thema, dem man dieser Tage nicht genug Aufmerksamkeit schenken kann: der Nachhaltigkeit. Zugegeben, Nachhaltigkeit ist zum Trendwort unserer Zeit geworden. Wie viele Unternehmen behaupten, neuerdings »green« oder »öko« zu sein? Das Problem: Nachhaltig »ist« man nicht einfach und wird man auch nicht von heute auf morgen. Vielmehr ist umweltfreundliches Wirtschaften ein Prozess, der nie abgeschlossen ist. Es gibt immer Potential, Ressourcen noch effizienter oder sparsamer einzusetzen und sein ökologisches Handeln kontinuierlich zu verbessern. Ich bin stolz, dass die Bühnen Graz über viele Jahre eben dieses Bewusstsein entwickelt haben und gleichsam engagiert unsere Zukunft planen. Mehr dazu erfahren Sie in unserem Theatergespräch, in dem sich Intendant:innen und Geschäftsführer mit einem besonders kritischen Gast unterhalten: unserem Planeten. Einige Seiten darauf erzählt unser Nachhaltigkeitsbeauftragter gemeinsam mit anderen Mitarbeiter:innen von den vielen Maßnahmen, die wir schon seit Langem setzen. Sie sind eine kollektive Stimme, stellvertretend für alle unsere Häuser, die beweist, dass die Bühnen Graz aus einer tiefen Überzeugung heraus nachhaltig wirtschaften.

Zugleich möchten wir Ihnen zeigen, dass unser Interesse auch, aber nicht nur der Umwelt gilt. Die Neuigkeiten der Personalentwicklung sind Beweis unseres Engagements für ein gesundes Für- und Miteinander, das auch die soziale Regenerationsfähigkeit stärkt. Und ganz im Sinne der Definition von Nachhaltigkeit als »längere Zeit anhaltende Wirkung« sorgen die Bühnen Graz auch für entsprechenden Nachhall. So führen wir Ihnen mit unseren Momentaufnahmen vor Augen, welche eindrucklichen Augenblicke wir auf und mit unseren Produktionen erleben und laden Sie mit unserem Saisontüfteln ein, sich nochmals an einige der vielen Bühnenmomente der letzten Spielzeit zu erinnern.

Sie sehen, liebe Leser:innen, ich habe allen Grund zur guten Gesinnung, schaffen wir es doch auf nachhaltige Weise künstlerisch zu wirken. Dazu passt ein Zitat von unserem guten Bekannten Friedrich Schiller: Zur Ruhe finden wir nicht durch Stillstand, sondern durch Gleichgewicht. Und in eben dieser Ruhe liegt die Kraft für unsere Zukunft.


 Bernhard Rinner
 Geschäftsführer Bühnen Graz

Wir sind

658

MITARBEITER:INNEN

Wir geben

1.394

VORSTELLUNGEN

und freuen uns über

477.018

BESUCHER:INNEN

in den Genres

SCHAUSPIEL

346

KABARETT

43

OPERETTE

13

KONZERT*

457

BALLETT

51

MUSICAL

51

OPER

83

KINDERSTÜCK

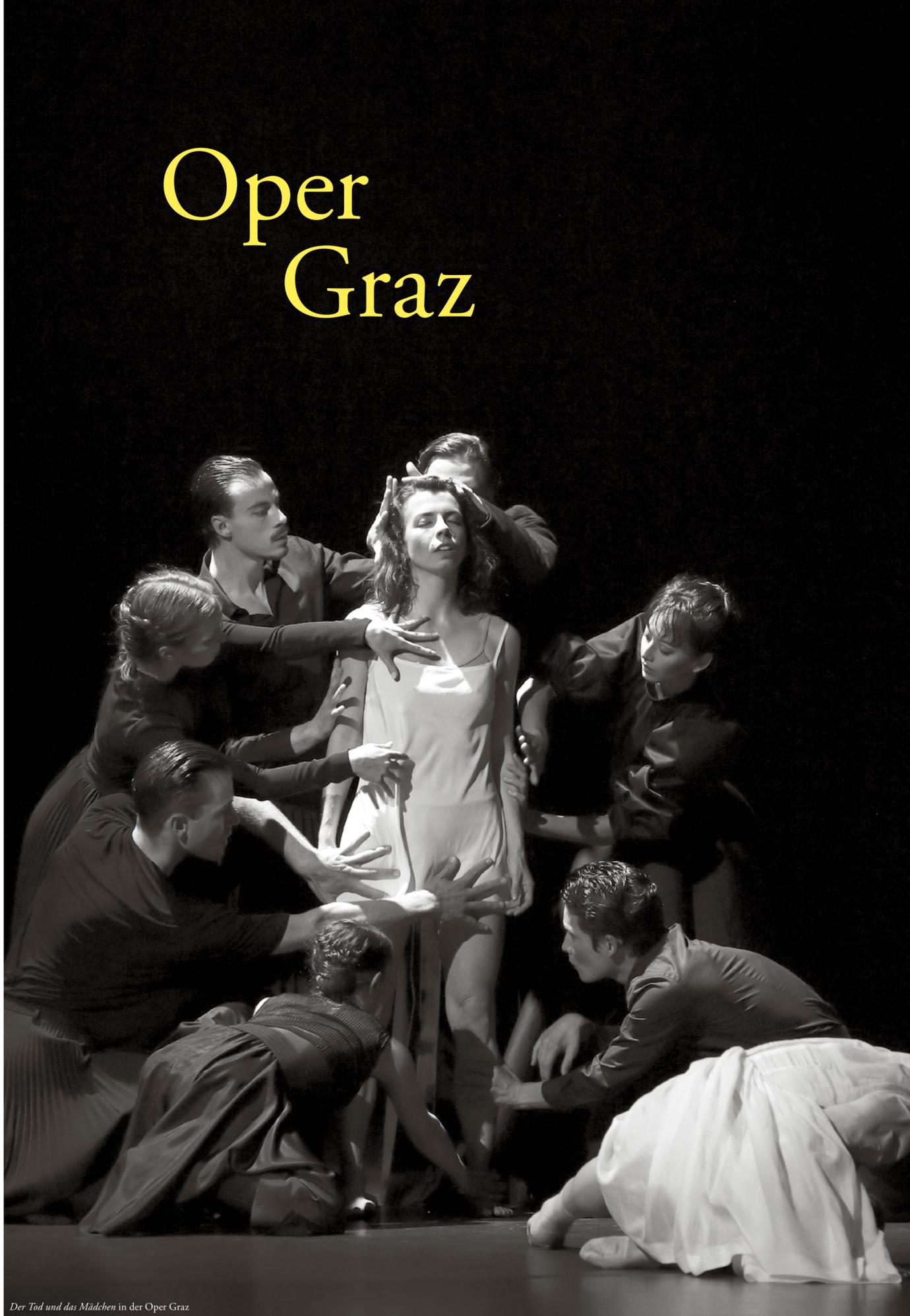
350

*inkl. sonstige
Veranstaltungen



Viel los; Sowohl bei *Don Carlo* in der Oper Graz als auch auf allen anderen Bühnen der Bühnen Graz

Oper Graz



Der Tod und das Mädchen in der Oper Graz

154.702

BESUCHER:INNEN

inkl. Kindermusical, Gastspiele und sonstige Veranstaltungen

305

VORSTELLUNGEN

inkl. Kindermusical, Gastspiele und sonstige Veranstaltungen

350

MITARBEITER:INNEN

»Verdienter Beifall für einen beeindruckenden Abend.«

Kleine Zeitung zu DER TOD UND DAS MÄDCHEN

AUSZEICHNUNGEN 2022-23

Bundesjugendsingen 2023

Auszeichnung für die Singschul' Graz unter der Leitung von Andrea Fournier, Kategorie: Gesamtsieger

41st International Hans Gabor Belvedere Singing Competition 2023

Auszeichnung für Neven Crnić, Kategorie: International Media Jury Award

PRESSESTIMMEN

»Offenbach lebt! Und das Publikum an der Grazer Oper jubelt [...] Lund erweckt den Komponisten auf der Bühne zum Leben und versteht sich dabei auf geistreiche Texte und geschickte Textumdichtungen. Auf originelle Ideen in der Inszenierung sowieso. [...] Die zweieinhalb Stunden an der Oper Graz sind zündende Satire und bunte Operette zugleich.«

Kleine Zeitung zu

DIE GROSSHERZOGIN VON GEROLSTEIN

»Roland Klutzig findet mit den Grazer Philharmonikern eine wunderbare Einheit der heterogenen Stilebenen, hochdifferenzierten Klang mit aller nötigen Akzentuierung, während Johannes Braun das kleine Kammerorchester ebenso verlässlich und akkurat betreut. Der Chor, dessen Mitglieder szenische Daueraktivität bieten müssen, klingt großartig homogen. Und auch die Solistin und die zwei Solisten, die im Zentrum des Geschehens stehen, überzeugen voll und ganz [...]«

Der Standard zu

WAR REQUIEM

»Ballettdirektorin Beate Vollack, die Graz viele kraftvolle Aufführungen geschenkt hat, verabschiedet sich. Mit Sascha Pieper und dem Phil-Quartett der Grazer Philharmoniker verhandelt sie in ihrer letzten Produktion »Der Tod und das Mädchen« die Endlichkeit des Menschen. [...] Die Ausstattung der zwei Teile (Silke Fischer und Sascha Pieper) bildet eine organische Einheit, in der das geometrisch strukturierte Licht (Johannes Schadl) den weiten dunklen Raum gliedert und eine optische Klammer bildet, von herzerreißender Aussagekraft sind die hauchfeinen Wolken, die vorüberziehen.«

Kleine Zeitung zu

DER TOD UND DAS MÄDCHEN

»Es ist die letzte Premiere in der Intendanz von Nora Schmid – und sie und ihr Team verabschiedet sich mit einem komischen Paukenschlag. So viel gelacht und zwischenapplaudiert wurde in der Grazer Oper selten. [...] Dass jede Pointe – und davon gibt es wirklich viele – sitzt, dafür hat Bernd Motzl mit ebenso viel Umsicht wie Gespür fürs Timing gesorgt.«

Kronen Zeitung zu

DER FLORENTINER HUT

»Marjukka Tepponen glänzt in ihrer Hauptrolle [...] Das Publikum tief zu berühren weiß die 38-jährige Finnin, die die Rolle auch schon an der Met gesungen hat, aber nicht nur in dieser Schlusszene. In einer weiten Gefühlspalette vermag sie Innigkeit, Naivität, Freude wie auch Verzweiflung hinreißend und höhen-sicher auszudrücken. [...] Neven Crnić ist ein kerniger Sharpless, Mareike Jankowski eine kraftvolle Suzuki, Manuel von Senden ein schmieriger Goro. Der junge Budapester Gábor Káli, er gewann 2018 den »Salzburg Festival Young Conductors Award«, vermag bei den Grazer Philharmonikern auch große Leidenschaft und viele Farben zu verströmen.«

Kurier zu

MADAMA BUTTERFLY

Schauspielhaus Graz



Zur schönen Aussicht im Schauspielhaus Graz

PRESESTIMME

»Wunderland ist eine bittere und zärtliche Geschichte zugleich. Ein kleiner, aufrichtiger Film, der uns mit entwaffnendem Realismus die erste, wichtige Begegnung mit der Welt um uns herum und ihren Schwierigkeiten zeigt. Träume sind der Spiegel unserer Ängste. Aber vielleicht kann die Liebe der Eltern uns alles vergessen lassen, wenn auch nur für einen Moment.«

Cinema Austriaco zu
WUNDERLAND

»Dank der Regie von Markus Botbe und eines großartigen Ensembles entfaltet Molières ›Menschenfeind‹ seine gallige Pracht. [...] Das Leben ist so, wie man es gerne sehen möchte. Das legt zumindest das Bühnenbild von Kathrin Frosch nahe, die für Molières ›Menschenfeind‹ ein riesiges, aufblasbares Etwas ganz in Weiß fabrizierte, das die Bühne des Schauspielhauses ausfüllt [...] Ohne Auflösung und ohne einfache Antworten endet der Abend nach fast zwei pausenlosen, hoch spannenden Stunden, die Molières Stück auf Hochglanz bringen.«

Kleine Zeitung zu
DER MENSCHENFEIND

»Anita Vulesica's Inszenierung des absurden Stücks ›Die kahle Sängerin‹ von Eugène Ionesco hat am Schauspielhaus Graz das Zeug zum Publikumshit – mit Körperkomik, viel Plüsch und einer kräftigen Portion Liebe. [...] Für dieses Werk gepflegter Irrationalität, in dem sich robuste Figuren mit dem Unerklärlichen anfreunden und den Paradoxien ihrer Existenz freien Lauf lassen, für eine Inszenierung, die den widersprüchlichen Zusammenhängen den gedeihlichsten Raum gibt, dafür gab es schließlich stehende Ovationen.«

Der Standard zu
DIE KAHLE SÄNGERIN

64.562

BESUCHER:INNEN

354

VORSTELLUNGEN

I3I

MITARBEITER:INNEN

»Schauspiel auf hohem Niveau in seiner essentiellen Form ist an diesem Abend erlebbar.«

KUMA zu FISCHER FRITZ

AUSZEICHNUNGEN UND NOMINIERUNGEN 2022-23

Nestroy-Theaterpreis 2022

Auszeichnung für *Garland* von Svenja Viola Bungarten, Kategorie: Beste Bundesländer-Aufführung | Nominierung für Ensemblemitglied Frieder Langenberger in *Garland*, Kategorie: Bester Nachwuchs männlich

19th Verzió International Human Rights Documentary Film Festival

Auszeichnung für *Die Revolution frisst ihre Kinder!*, Spielfilm produziert vom Schauspielhaus Graz basierend auf dem gleichnamigen Theaterprojekt, Kategorie: Best Student & Debut Film

Österreichisches Umweltzeichen

Auszeichnung für das *Schauspielhaus Graz* durch den VKI (Verein für Konsumenteninformation), Kategorie: Tourismus-, Gastronomie- und Kulturbetriebe im Modul Sprech- und Musiktheater

FESTIVALS UND GASTSPIELE

Diagonale'23

Wunderland, Regie: Kurdwin Ayub, Virtual Reality-Film produziert vom Schauspielhaus Graz, Premiere

19th Verzió International Human Rights Documentary Film Festival

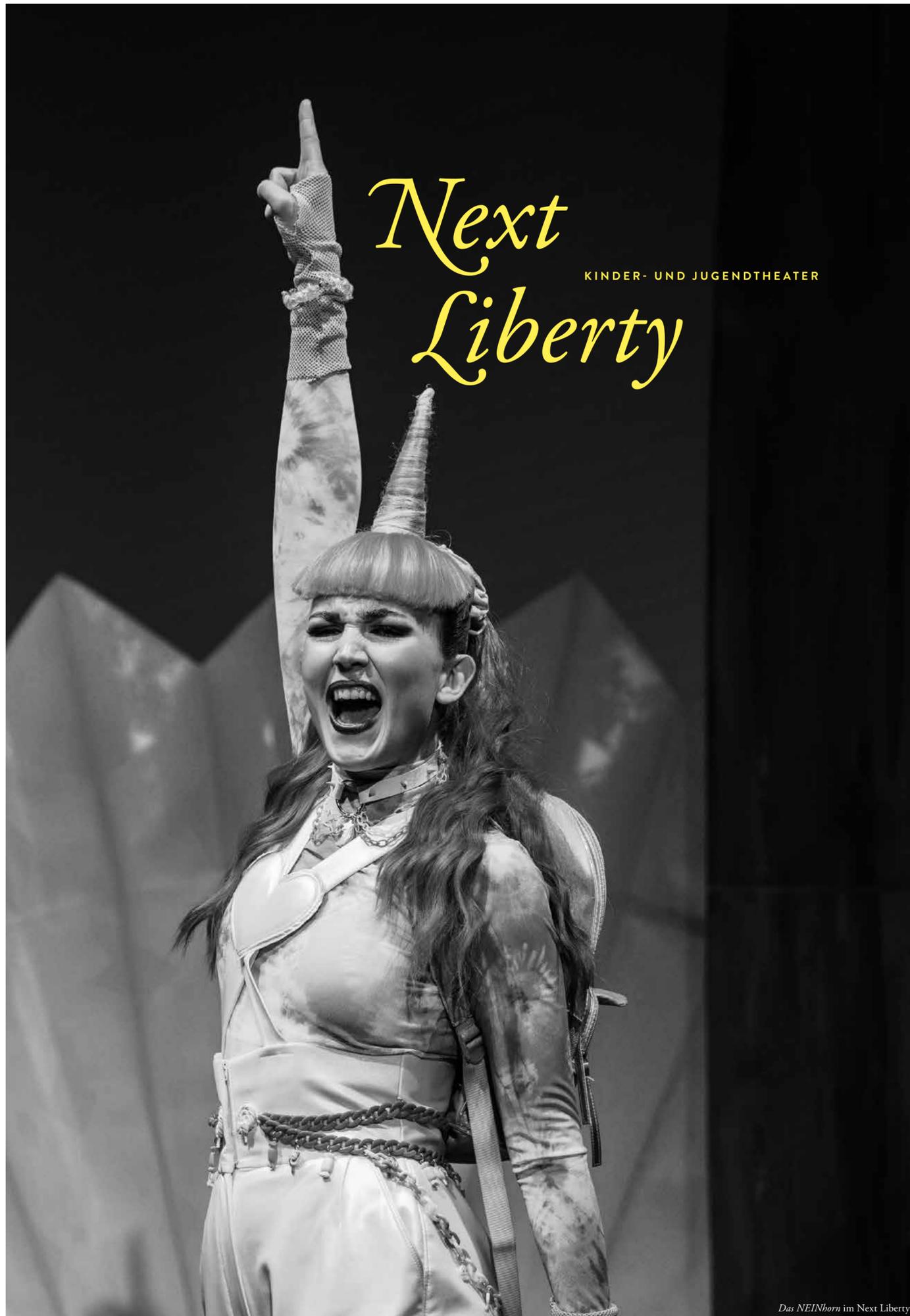
Die Revolution frisst ihre Kinder!, Spielfilm produziert vom Schauspielhaus Graz basierend auf dem gleichnamigen Theaterprojekt, Regie: Jan-Christoph Gockel

Dokumentarfilmsalon auf St. Pauli

Die Revolution frisst ihre Kinder!, Spielfilm produziert vom Schauspielhaus Graz basierend auf dem gleichnamigen Theaterprojekt, Regie: Jan-Christoph Gockel

FESPACO-Film-Festival

Coltan-Fieber: Connecting People, Theaterfilm in Koproduktion von peaches&crooster, R.P.D.Fi Goma (DR Kongo), Theater im Bauturm Köln und Schauspielhaus Graz



Next Liberty

KINDER- UND JUGENDTHEATER

Das NEINHORN im Next Liberty

»Vergnügen mit Tiefgang.
[...] Beste Unterhaltung für
Menschen jeden Alters.«

Kleine Zeitung zu DER ZAUBERER VON OZ



Rechts Noch mehr Vergnügen
gibt's mit dem NEXTRA-Angebot

AUSZEICHNUNGEN UND NOMINIERUNGEN 2022-23

Österreichisches Umweltzeichen

Auszeichnung für das *Next Liberty* als erstes Kinder- und Jugendtheater durch den VKI (Verein für Konsumenteninformation), Kategorie: Tourismus-, Gastronomie- und Kulturbetriebe im Modul Sprech- und Musiktheater

Finstral-Publikumspreis des Südtiroler Kulturinstituts

Auszeichnung für *Hexe Hillary geht in die Oper* von Peter Lund, Regie: Maximilian Achatz

newsOFFstyria – Das Premierenfestival der Freien Theater | Publikumspreis

Auszeichnung für *SagdochmalLuca* von Lena Gorelik, eine Koproduktion von Next Liberty, TaO! – Theater am Ortweinplatz und Theaterland Steiermark | Sieger:innenstück des Retzhofer Dramapreis, Kategorie: Für junges Publikum (2023), Regie: Manfred Weissensteiner

STELLA*23 Darstellender.Kunst.Preis für junges Publikum

Nominierung für Christoph Steiner für *Robinson Crusoe*, Kategorie: Herausragende darstellerische Leistung, Regie: Christoph Steiner | Nominierung für *nachtschattengewächse* von Johannes Hoffmann, Kategorie: Herausragende Produktion für Jugendliche, eine Koproduktion von Next Liberty und TaO! – Theater am Ortweinplatz, Regie: Manfred Weissensteiner

FESTIVALS UND GASTSPIELE

Kultur-Betriebe Burgenland GmbH

Hexe Hillary geht in die Oper von Peter Lund, Regie: Maximilian Achatz | Aufführungen im Kulturzentrum Güssing, Kulturzentrum Oberschützen, Kulturzentrum Mattersburg und Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt

Südtiroler Kulturinstitut

Hexe Hillary geht in die Oper von Peter Lund, Regie: Maximilian Achatz | Aufführungen im Forum Brixen, Stadttheater »Teatro Puccini« in Meran, Kulturhaus »Karl Schönherr« in Schlanders und im Haus der Kultur »Walther von der Vogelweide« in Bozen

Theater Akzent, Wien

Don Quijote. Von Rittern, Eseln und anderen traurigen Gestalten von Bernhard Studler, Regie: Daniel Doujenis

Theater Casino Zug, Schweiz

Faust. Der Tragödie erster Teil von Johann Wolfgang von Goethe, Schauspiel mit Puppen, Regie, Puppenbau und Coaching: Nikolaus Habjan

49.698

BESUCHER:INNEN

zzgl. 20.590 Besucher:innen des Kindermusicals in der Oper Graz

198

VORSTELLUNGEN

inkl. Gastspiele und Streaming-Angebot,
zzgl. 20 Kindermusical-Vorstellungen in der Oper Graz

PRESESTIMMEN

»[...] wie man Klassiker zum Leben erweckt. Schwarzes Theater nach Hermann Hesses Erzählung geht im Next Liberty tief unter die Haut. Was Kristo Šagor und das Spitzen-Ensemble aus dem Entwicklungsroman eines Heranwachsenden gemacht haben, ist schlichtweg famos.«

Kronen Zeitung zu
UNTERM RAD

»Frisch, frisch, farbenfroh:
Vier Widerspenstige auf Wandertour sind ein Hit!«

Kleine Zeitung zu
DAS NEINHORN

»[...] Klingt fantastisch – ist es auch! Auf spannende Weise vereint Schimmelpfennig in seinem Text bitterernsten Realismus und fantastische Poesie zum kindgerechten (ab 8) Gesamtkunstwerk.«

Kronen Zeitung zu
DIE BIENE IM KOPF

34

MITARBEITER:INNEN

ORPHEUM · DOM IM BERG · SCHLOSSBERGBÜHNE KASEMATTEN

Grazer Spielstätten



537

VORSTELLUNGEN

Verteilung wie folgt

369

ORPHEUM

103

DOM IM BERG

65

SCHLOSSBERGBÜHNE
KASEMATTEN

PRESSESTIMMEN

»Ohrgefällig virtuos und mit hohem Südanteil.
Ein echtes Vergnügen!«

Kronen Zeitung zu
HERBERT PIXNER PROJEKT

»Punkrock-Legende Henry Rollins beeindruckte mit Spoken-
Word-Performance. Schon als physischer Kraftakt ist der Auftritt
beeindruckend. Am Ende steht eine gereifte Forderung: Die Welt
doch verdammt noch mal etwas besser zu hinterlassen, als man
sie vorgefunden hat.«

Kronen Zeitung zu
HENRY ROLLINS

»Nicht nur mit einer perfekt gesungenen ‚Habanera‘ fasziniert
Elina Garanča, sondern den ganzen Abend in der Titelrolle. Lei-
denschaft, Koketterie und Eifersucht, aber auch Spannung kom-
men voll zur Geltung. Stehende Ovationen!«

Kurier zu
CARMEN

»MiA. heizte dem Grazer Publikum ein und lieferte ein lässiges
Potpurri aus Alt und Neu. Ein schwungvoller Abend voll berufs-
jugendlichem Esprit.«

Kleine Zeitung zu
MIA.

»Die Innigkeit und Verletzlichkeit von Clara Luzias Musik wird
kunstvoll konterkariert durch ein streckenweise orgiastisch toben-
des Rockgewitter. Begleitet wird sie von einem wunderbar harmo-
nisierendem Gespann.«

Kleine Zeitung zu
CLARA LUZIA

»Tränen, Küsschen, Blumen und
stehender Applaus, selbstredend.«

Kleine Zeitung zu STEFANIE WERGER im Orpheum Graz

208.056

BESUCHER:INNEN

Verteilung wie folgt

100.635

ORPHEUM

35.288

DOM IM BERG

72.133

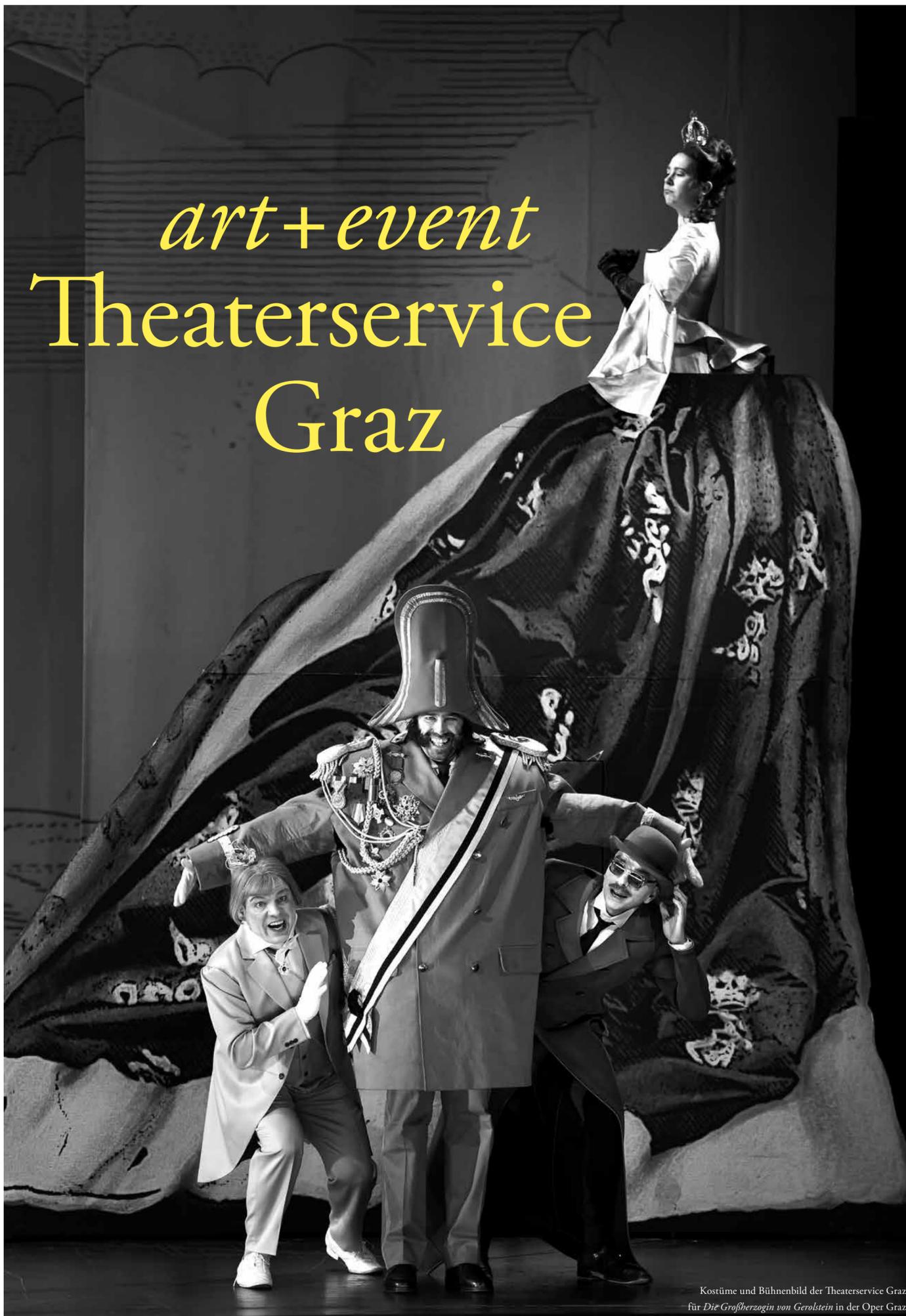
SCHLOSSBERGBÜHNE
KASEMATTEN

Heizten ein:
Feuerschwanz im Orpheum Graz

23

MITARBEITER:INNEN

art+event Theaterservice Graz



Kostüme und Bühnenbild der Theaterservice Graz
für *Die Großherzogin von Gerolstein* in der Oper Graz

108 MITARBEITER:INNEN

»[...] und das mit Hollywood-Wumms,
Drehbühne, aus dem Boden fahrenden
Kulissen und Wüstenstaub.
Erstaunlich, mutig und großartig.«

nachtkritik.de zu GARLAND im Schauspielhaus Graz

AUSZEICHNUNGEN 2022-23

Ökoprofit

Rezertifizierung 2023 für die art + event Theaterservice Graz GmbH

Der Großteil der Ausstattung
bei den Bühnen Graz liegt in den
Händen der Theaterservice Graz.
Hier: das Bühnenbild für
Ein Hauch von Venus



PRESESTIMMEN

»Vollgestopft ist die Drehbühne mit lauter Hutschachteln in schwarzweißer Ornamentik und verschiedensten Größen. Sie können bestiegen oder begangen werden. Sie sind Salon, Bar, Schlafzimmer, Gefängnis und die kleinste ist sogar ein WC (Bühne: Friedrich Eggert). In denselben schwarz-weißen Tönen sind auch die stilisierten, überzogenen Kostüme (Alfred Mayerhofer) gehalten. Und man erlebt dazu noch eine kaum überdrehte Regie mit viel Tempo und Witz: Mit diesen Ingredienzien landet das Leading Team der Grazer Oper mit »Il cappello di paglia di Firenze« (»Der Florentiner Hut«) einen Volltreffer.«

Kurier zu
DER FLORENTINER HUT
in der Oper Graz

»Stolz auf den steirischen Beitrag zum Erfolg ist man bei den Bühnen Graz. Die [...] art + event-Werkstätten haben wochenlang an den aufwändigen Kostümen gearbeitet. Entworfen hat die 108 Solo-Outfits Aleksandra Kica. »Es war gar nicht so leicht, diese Unmengen an Pailletten aufzutreiben«, erzählte ein glücklicher Bernd Pürcher nach der Premiere. Bereits seit 2009 arbeitet »art + event« für Mörbisch, steuert immer wieder Bühne und Kostüme bei.«

Kronen Zeitung zu den
SEEFESTSPIELEN MÖRBISCH

»Wohin man auf Henrike Engels Bühne auch blickt, überall verweist schwerer roter Plüsch auf prächtige Theatralik, in der jedes Dekagramm an Geste schwer wiegt, jeder schiefe Mund, jeder Ton und jedes einzelne der insgesamt fünf Utensilien: Teppichklopfer, Staubwedel, Whiskyflasche, Küchenbeil und die eine oder andere dampfende Zigarette [...] Kostümtechnisch in das schillernde Jahrzehnt der 1970er und seiner bürgerlichen Heimpartys verlegt, erleben hochtourierte Frisuren, Rüschenbenden und Glitzerjumpsuits, Zeichen des fortschrittlichen Konformismus, ihre blauen Turnwunder (Kostüme: Janina Brinkmann).«

Standard zu
DIE KAHLE SÄNGERIN
im Schauspielhaus Graz

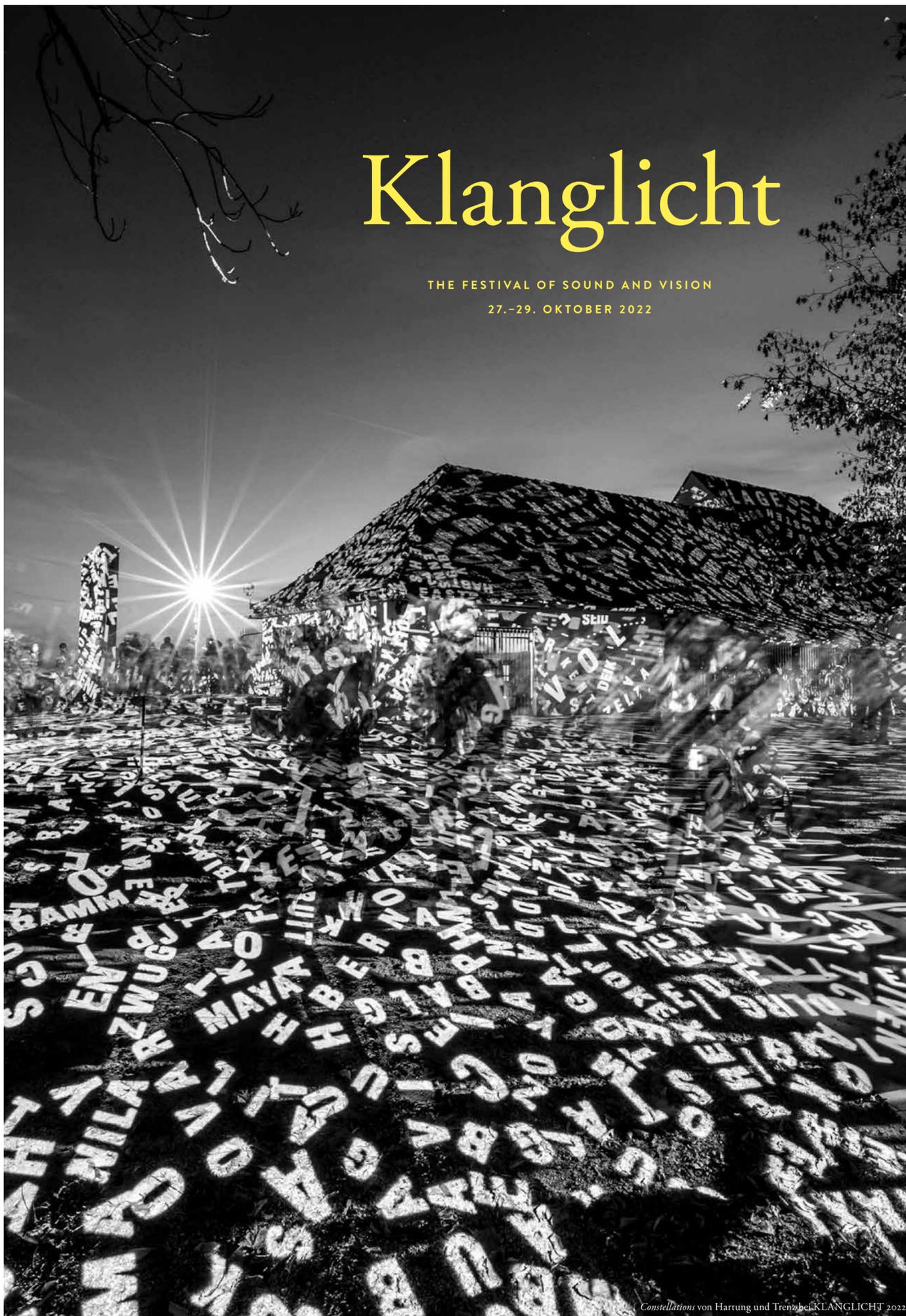
»Marc-Uwe Klings und Astrid Henns Kinderbuch als Musical-Vorlage für Florian Stanek (Musik) und Sebastian Brand, inszeniert von Mira Stadler mit einer famosen Viererbande vom Next Liberty. Eine tolle Uraufführung, die auf Isabel Toccafondis bonbonfarbener Bühne, mit zauberhaft originellen Kostümen von Rebecca Monteiro Neves und Reini Koglers Ein Mann-Band zur quietschfidelen Wanderschaft samt Ohrwürmern einlädt. Dass in der Plüsch-Idylle im Herzwald bei braven Reimen, Cookies und Glücksklee-Geknaber Meuterei ausbricht, ist ein köstlicher Clou.«

Kleine Zeitung zu
DAS NEINHORN
im Next Liberty

Klanglicht

THE FESTIVAL OF SOUND AND VISION

27.-29. OKTOBER 2022



Constellations von Hartung und Trenz bei KLANGLICHT 2022

Licht aus, Klanglicht an. Von 27. bis 29. Oktober 2022 ging vielerorts in Graz das Licht aus, um Raum für ein Festival zu schaffen, das eben diesen wieder leuchten und klingen ließ: *Klanglicht, the festival of sound and vision* der Bühnen Graz. Unter dem Motto *Stadt Raum Kunst* erkundete das Licht- und Klangfestival 2022 den Raum in seinen vielfachen Facetten und schuf eine audiovisuelle Verbindung zwischen historischem und zukünftigem Graz. Licht- und Klanginterventionen ermöglichten neue Perspektiven auf den Schlossberg inmitten des Grazer Stadtkerns und erschlossen zugleich das neu entstandene Stadtviertel Reininghaus. Obgleich diese zwei Standorte nicht unterschiedlicher hätten sein können, machte *Klanglicht* den Raum zu ihrem verbindenden Glied. International renommierte Kunstschaffende widmeten sich mit ihren zum großen Teil originären Arbeiten ganz dem Thema des Festivals, legten Räume frei, erfanden diese neu, trennten oder verbanden sie und veränderten so ihre Bedeutung.

MEDIALE RESONANZ

Social Media (Instagram, Facebook)

Reichweite: 802.786
Impressionen: 1.297.864
Beitragsinteraktionen: 198.834

Newsletter

Reichweite: 123.596

Print- und Onlinemedien

Berichterstattungen: 343

Webseite

Seitenaufrufe: 133.854

AUSZEICHNUNGEN 2022

Muse Award 2022 – Internationaler Wettbewerb für Künstler:innen und Designer:innen, deren Kunst Paradigmen verändern

Auszeichnungen für den Videorückblick *KLANGLICHT 2022*, Gold in den Kategorien: Video – Art & Design, Video – Event

New York Photography Awards 2022

Auszeichnung für das Foto *Chronos* by *MO:YA* von Mathias Kniepeis, Silber in der Kategorie: Architecture Photography – Abstract

WorldMediaFestivals – 24th Television & Corporate Media Awards

Auszeichnung mit dem Gold-Award für den Videorückblick *KLANGLICHT 2022*

»Es war geradzumagisch.«

Instagram-Followerin zu KLANGLICHT 2022

1 Magie bot auch der Blick auf *Chronos* von *MO:YA* – eine Projektion auf den Grazer Uhrturm



2 Mit *Blue Sky* von Kari Kola schlug KLANGLICHT eine leuchtende Brücke zwischen den zwei Festivalstandorten

KÜNSTLER:INNEN 2022

Antoni Arola (ES) • Jeongmoon Choi (KOR) • Julia Dantonnet (FR) mit Shantidas Riedacker (FR) • Studierende des Instituts für Design & Kommunikation der FH Joanneum (AT) • Hartung und Trenz (DE) mit Seppo Gründler (AT) • Sebastian Kite (DE/GB) • Kari Kola (FI) • Antonia Manhartberger (AT) • Mariachi Productions (Gregor Thurner, AT) • *MO:YA* (AT) mit Seismo (Markus Graf, AT) • *OchoReSotto* (Lia Rädler, Volker Sernetz, Stefan Sobotka-Grünwald, AT) mit Monique Fessel (AT) • Amanda Parer (AUS) • Signe Pierce (US) • Miriam Prantl (AT) • Esther Stocker (IT)

STIMMEN

»Das war wunderbar.«

Fotograf Luke Goodlife zum Projekt
NOCTURNE

»Wenn die Sonne untergeht und die Dunkelheit hereinbricht, erobern ungewöhnliche Lebewesen die Stadt. Aber keine Sorge, das wird keine Gruselgeschichte, vielmehr verzaubern beim Festival *Klanglicht* schon seit Jahren leuchtende Figuren und magische Klänge die Besucher.«

Kronen Zeitung

»Can't wait to exhibit *Fantastic Planet* at your great event!«

Künstlerin Amanda Parer



PLANET ERDE:

Haupt- oder Nebenrolle?

Hier geht es um ein Stück, das niemals abgespielt wird: ehrliche Nachhaltigkeit. In der Besetzung: unsere Erde – und in der Regie? Wir alle! Das Theatergespräch 2023 über ein Thema, dem mehr denn je das Rampenlicht gebührt.

Im Theater ist alles möglich, heißt es. So traf sich unser Planet Erde mit den geschäftsführenden Intendant:innen und Geschäftsführern der Bühnen Graz und sprach mit ihnen über die Vielfalt von Nachhaltigkeit, den Willen, sich selbst und eine Branche neu zu denken, und die Möglichkeit, mit Kunst Gräben zu überwinden. Ein Gespräch mit kritischen Fragen und ehrlichen Antworten.

PLANET ERDE — Sehe ich mir an, was die Menschheit so mit mir macht, frage ich mich schon, ob Nachhaltigkeit nicht nur ein Lippenbekenntnis ist. Wie steht die Kunst dazu? Gebührt mir nicht auch ein wenig Rampenlicht?

ANDREA VILTER — Mehr als nur »ein wenig«, sage ich. Im Theater haben wir auch tatsächlich viele Schaltstellen, an denen wir ansetzen können – und es aktuell schon tun. Denken wir an den gesamten Bereich des Bühnen- und Kostümbildes, der technischen Ausstattung, auch der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Wir versuchen nicht nur Ressourcen zu sparen, sondern auch korrekt mit ihnen umzugehen. Das betrifft das Schauspielhaus als Gesellschaft sowie alle Mitarbeitenden persönlich. Nachhaltigkeit ist immer eine Verschränkung aus institutioneller und individueller Haltung und Handlung.

ULRICH LENZ — Dem schließe ich mich an. Nachhaltigkeit muss gelebt werden. Wir alle können und müssen unseren Beitrag leisten. Natürlich fällt das manchmal leichter, manchmal schwerer. Stichwort: Mobilität. Andrea Vilter und ich blicken auf Monate der Vorbereitung unserer Intendanz zurück und dürfen behaupten, diesen örtlichen Spagat zwischen Graz und Berlin vorrangig mit dem Zug bewältigt zu haben. Wobei »bewältigt« das falsche Wort ist; ich schätze das Zugfahren sehr, weil ich dort sehr gut arbeiten kann.

MICHAEL SCHILHAN — Ganz meine Rede! In den letzten 25 Jahren bin ich fünf Mal geflogen, aber 1.500 Mal über den Semmering gefahren. Die Schaffner:innen kennen mich, im Speisewagen kann ich aufschreiben lassen. Einen solchen Luxus gäbe es im Flugzeug nicht.



Zug statt Flugzeug: Auch in der Frage der Mobilität stimmen die Intendant:innen der Bühnen Graz Andrea Vilter, Michael Schilhan und Ulrich Lenz einander zu



Keine Inszenierung, sondern Realität: Nachhaltiges Theater braucht sowohl Dialog als auch Handlung

PLANET ERDE — Es freut mich, persönliches Engagement zu vernehmen, aber was ist mit den Bühnen Graz als Gesamtkonzern? Die institutionelle Relevanz wurde bereits angesprochen: Wo stehen die Gesellschaften zwischen grüner Wende und Greenwashing wirklich?

BERNHARD RINNER — Ich kann kollektiv für die Bühnen Graz sprechen, wenn ich sage: Alle Gesellschaften sind entweder mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert oder tragen das Grazer Ökoprot-Gütesiegel. Nun mag man behaupten, das seien nur Plaketten. Darauf sage ich: Ja, aber sie zeigen, dass sich sowohl hinter den Kulissen als auch über die Bühne bis ins Publikum ein Wandel vollzieht. Abfallmanagement, Einsparungen sowie Wiederverwertung von Ressourcen, umweltverträgliche Verbrauchsstoffe – vom Lichtabschalten des Einzelnen bis zur Erneuerung des Beleuchtungssystems setzen wir konkrete und gezielte Maßnahmen. Bewusstseinsbildung durch Verhaltensänderung ist das Gebot unserer Stunde. Greenwashing wäre ein Angriff auf unsere Glaubwürdigkeit.

PLANET ERDE — Klima- und Umweltschutz sind in der Theaterbranche also tatsächlich angekommen? Die Notwendigkeit bestünde jedenfalls; mir wird langsam etwas heiß.

ULRICH LENZ — Wir können nicht leugnen, eine vergängliche Kunst zu sein. Unserem Tun wohnt das Schaffen von stets Neuem in gewisser Weise inne. Deshalb werden sich Theater und Nachhaltigkeit in manchen Punkten immer widersprechen. Unsere Aufgabe ist jedoch, kreativ mit diesem Widerspruch umzugehen und Möglichkeiten zu finden, unsere ökologische Bilanz trotzdem stetig zu verbessern. Koproduktionen ermöglichen es, beispielsweise, dass Produktionen nicht für eine oder zwei Spielzeiten an nur einem Haus, sondern längerfristig an unterschiedlichen Häusern gezeigt werden können. So sind Wiederaufführungen am selben oder anderen Orten immer auch ein nachhaltiger Umgang mit den bereits produzierten Inhalten und Materialien.

WOLFGANG HÜLBIG — Dass es Engagement sowie Kreativität braucht, sehen auch unsere Mitarbeitenden so. Sie finden proaktiv umweltfreundliche Lösungen, überlegen sich Modulsysteme und lassen sich mit den 150.000 Teilen, die unser Fundus zu bieten hat, Größtmögliches einfallen. Um alle Bereiche in ihren jeweiligen ökologischen Belangen bestmöglich zu unterstützen, haben wir in der Theaterservice nun ein eigenes Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit eingerichtet.

MICHAEL SCHILHAN — Ich erinnere mich an Zeiten, in denen man nicht sagen durfte, dass ein Kostüm aus dem Carla-Laden der Caritas kam. Das ist heute völlig anders! Während wir als Theater Kostüme und Requisiten laufend recyceln, Bühnenbilder regelmäßig für mehrere Produktionen verwenden und Stücke so oft wie möglich spielen, sitzen die Kinder und Jugendlichen mit ihren nachfüllbaren Trinkflaschen im Publikum und sind begeistert, wenn wir auf der Bühne von der Schöpfung der Erde, Natur und Umwelt erzählen.

ANDREA VILTER — Für uns Theaterschaffende selbst ist es ja auch eine Art der Belohnung, Stücke immer wieder zu spielen. Ich gestehe, dass es da im Schauspielhaus Luft nach oben gibt: Produktionen werden sehr oft sehr schnell »abgespielt«, da es für die Ausstattung schlicht an Lagerkapazität fehlt. Um das zu ändern, muss man Prozesse eingehend analysieren, Gegebenheiten im Kern verändern und dadurch Strukturen aufbrechen.

BERNHARD RINNER — Wofür eine aktuelle Entscheidung des Schauspielhauses beispielhaft ist: So gibt es nun ein Bühnenbild für mehrere Produktionen und damit verbunden den Auftrag an die jeweiligen Regieteam, mit und in diesem Modell zu arbeiten. Ich finde diesen Schritt bemerkenswert, beweist er doch, dass Nachhaltigkeit und künstlerische Freiheit in einen kompromissvollen Einklang gebracht werden können.

PLANET ERDE — Doch Umweltschutz alleine ist nicht genug. Es ist müßig in meinem Sinne zu handeln, wenn die Menschen es nicht auch füreinander tun. Nachhaltigkeit muss auch sozial sein.

WOLFGANG HÜLBIG — Du, liebe Erde, bist der Körper allen Lebens: von Stadt und Natur, von Mensch sowie Tier. Nur in dieser Gesamtheit können wir bestehen bleiben. Das ist uns als Bühnen Graz durchaus bewusst, weshalb wir uns als Unternehmen auch viele sozialpolitische Fragen stellen: Wie gehen wir mit Mitarbeitenden um? Wie motivieren wir



Künstlerische Freiheit und Nachhaltigkeit müssen in Einklang gebracht werden: Darüber sind sich Ulrich Lenz, und Bernhard Rinner einig

sie und helfen ihnen, den Alltag gut zu meistern? Körperliche und mentale Gesundheit, Work-Life-Balance, Möglichkeiten zur Weiterentwicklung, Löhne und Gehälter – all das sind Stellschrauben sozialer Nachhaltigkeit, an denen wir ansetzen.

MICHAEL SCHILHAN — Zudem ist auch ökologische Nachhaltigkeit ein sozialer Prozess: Es bedeutet, füreinander aktiv zu werden, um aufeinander zu achten. Hans Jonas, ein deutsch-amerikanischer Philosoph, den ich sehr schätze, sagte Folgendes: Wir müssen so handeln, dass die Wirkungen unsere Handlungen verträglich sind mit der Permanenz echten menschlichen Lebens. Wir agieren eben nicht nur für unsere eigene Generation, sondern auch zum Wohle aller zukünftigen.

BERNHARD RINNER — Ich erinnere mich an den vergangenen Neujahrsempfang, bei dem Wolfgang Hülbig den größten Applaus des Abends erhielt, als er davon berichtete, in welcher Breite die Bühnen Graz Maßnahmen zur Nachhaltigkeit setzen. Unseren Teams ist es wichtig, Teil des Wandels zu sein, aber auch, hoffnungsvoll in ihre Zukunft blicken zu dürfen. Deshalb können wir Nachhaltigkeit nur in ihrer Gesamtheit verstehen: ökologisch, wirtschaftlich und sozial. Umweltschutz darf niemanden ausbluten lassen, Sparsamkeit nicht am Rücken der Mitarbeiter:innen ausgegossen werden.

PLANET ERDE — Die Bevölkerung beginnt umzudenken, die Politik Maßnahmen zu setzen. Die Rolle des Publikums wurde in diesem Gespräch bereits thematisiert. Nun ganz konkret: Können Schauspiel und Oper, Konzert und Kabarett auch über die Bühnenrampe nachhaltig wirken?

BERNHARD RINNER — Wir sprachen bereits über die Bedeutung der Mobilität: Die Bühnen Graz kooperieren mit dem Verkehrsverbund Steiermark, um, beispielsweise, auch das Reiseverhalten des Publikums zu verändern. Jede Eintrittskarte ist zugleich auch Fahrkarte. Unsere Besucher:innen reisen steiermarkweit kostenlos zu jeder Veranstaltung an und wieder ab.

ANDREA VILTER — In den Theaterhäusern muss Nachhaltigkeit in zweierlei Hinsicht stattfinden: prozessual, also im Vollzug ökologischer Maßnahmen, und inhaltlich. Letzteres geschieht auf der Theaterbühne ja schon seit Längerem und ist nach wie vor ganz wesentlich. Die Herausforderung



Sowohl auf als auch hinter der Bühne: Nachhaltigkeit hat für Wolfgang Hülbig, Andrea Vilter und Michael Schilhan (v.l.n.r.) viele Stellschrauben

liegt heute darin, immer neue Formen zu finden, um Nachhaltigkeit auf der Bühne zu thematisieren. Elfriede Jelineks *Sonne/Luft* ist dafür ein gutes Beispiel: eine opulente Inszenierung, die sich lustvoll an neuen, auch digitalen Techniken bedient, visuelle Anreize schafft und trotzdem mit einem sehr dezidierten, politischen Text über unsere gegenwärtige Situation aufwartet. Eine solche Produktion zeigt, dass Nachhaltigkeit in Inhalt und Ausstattung nichts mit Verzicht zu tun hat.

MICHAEL SCHILHAN — Dasselbe gilt im Theater für junges Publikum. Für *Tusnelda Nieselbrimm*, unser Märchen über die Verschmutzung der Meere, bauten die beiden Ausstattenden das meiste auf Re- und Upcycling von Abfall und Gebrauchtem auf. Das Resultat ist ein Stück mit und für Kinder, das kaum bunter, spannender und ausdrucksstärker sein könnte.

PLANET ERDE — Theater als Moralanstalt, die mahnend den Zeigefinger erhebt, ist längst passé. Ist es trotzdem eine Utopie, dass Kunst auf nachhaltige Weise Gräben in der Gesellschaft überwindet?

WOLFGANG HÜLBIG — Kunst versucht immer, Brücken mit Bestand zu bauen. Sie ist kein Luxus der Upper Class, sondern ein essentieller Hygienefaktor unserer Gesellschaft. Ob bildend oder darstellend, sie konfrontiert unterschiedliche Blickwinkel auf Themen, lässt Meinungen und Begegnungen zu. Denken wir nur an Klanglicht: Da bewegen sich 100.000 Menschen über drei Tage hinweg im friedlichen Miteinander durch unsere Stadt, entdecken, staunen, diskutieren gemeinsam über und mit der Kunst. In Zeiten zunehmender Extreme brauchen wir dieses gemeinsame Erleben umso mehr.

ULRICH LENZ — Zumal das Erlebnis ja auch nachwirkt: Diskurs findet nicht nur während des Besuches einer Veranstaltung statt, sondern auch darüber hinaus. In der Pause, nach der Vorstellung, in Gesprächen danach oder über Kritik in den Medien werden Sichtweisen ausgetauscht. Es wird gemeinsam diskutiert und interpretiert. Auch wenn die aktionistische Umwelt-Oper erst geschrieben werden muss, sind die Botschaften unserer Produktionen hochaktuell. Sie knüpfen bewusst an die Gegenwart an oder stellen Fragen, die uns alle betreffen.

PLANET ERDE — Und die ominöse Kunstblase? Bilden nicht auch Theater und Oper eine Art »Bubble«, an der die breite Masse nicht teilhat?

ANDREA VILTER — Natürlich muss uns bewusst sein, dass wir niemals die gesamte Bevölkerung erreichen können. Wie nicht alle gerne zum Fußball gehen, kommen eben auch nicht alle ins Theater. Aber: Zahlen belegen, dass unsere Gesellschaft der Notwendigkeit von Kunst und Kultur mehr als deutlich zustimmt. Unsere Produktionen sind stets eine Einladung an alle und nicht einige wenige. Die Häuser der Bühnen Graz sind kein Elite-Treffpunkt, sondern Orte der kritischen Reflexion. Auch unser Publikum versteht das so: Ich vernehme Graz als sehr offen und diskussionsfreudig.

ULRICH LENZ — Im Sinne einer sozialen Nachhaltigkeit war und ist unser Impetus, unterschiedliche Gesellschaftsschichten zusammenzubringen. Wir wollen eine breite Diskussion fördern, in der Meinungsvielfalt nicht nur erlaubt, sondern erwünscht ist.



1 Wolfgang Hülbig, Geschäftsführer art + event Theaterservice Graz | 2 Andrea Vilter, Intendantin Schauspielhaus Graz | 3 Michael Schilhan, Intendant Next Liberty | 4 Bernhard Rinner, Geschäftsführer Bühnen Graz und Grazer Spielstätten und Ulrich Lenz, Intendant Oper Graz



»Kunst ist kein Luxus der Upper Class, sondern ein essentieller Hygienefaktor unserer Gesellschaft.«

WOLFGANG HÜLBIG



»Nachhaltigkeit bedeutet, füreinander aktiv zu werden, um aufeinander zu achten.«

MICHAEL SCHILHAN

Moment aufnahmen

AUS DER SAISON 2022•23

Wie jedes Jahr heben wir hier den Vorhang für einige der vielen besonderen Momente auf den Bühnen der Bühnen Graz. Lachen und weinen, leiden und staunen, sich verlieben, amüsieren oder ärgern – ja, all das geschieht auf der Bühne und auch im Publikum. Als wahrliche »Momentaufnahmen« sind es Bilder von Augenblicken, die man nicht anhalten, nicht konservieren kann. Vielmehr sind es Momente, die so sehr berühren, dass man sie nicht vergisst. So ist das bei den Bühnen Graz: Wir spielen für den *einen* Moment.



Links Glauben Sie noch an die Menschheit? *Der Menschenfeind* im Schauspielhaus Graz ging den vielen Mechanismen unserer Gesellschaft auf den Grund

Rechts Am Grat zwischen süßer Freude und tiefem Schmerz bewegte sich die Titelheldin von *La Traviata* in der Oper Graz



Links Ein wahrer Hingucker: Die überdimensionalen Hutschachteln auf der Bühne von *Der Florentiner Hut* – natürlich aus der Werkstatt der art + event Theaterservice Graz

Rechts 1 Im Lichte der Welt: *inner, outer, other* bei KLANGLICHT 2022 | **2** *Carmen* alias Elina Garanča liebäugelte mit Erwin Schrott auf der Schloßbergbühne Kasematten | **3** Nicht nur *Unterm Rad*, sondern auch unter der Haut: Hesses Klassiker im Next Liberty



Es GRÜNT* so grün, wenn der Bühnen *Eifer* blüht

*Passenderweise hätte dieser Hintergrund grün sein können. Warum er es nicht ist? Der Umwelt zuliebe! Denn auch die Reduktion der Druckfarben auf Schwarz und Gelb spart Ressourcen



Oben *Penthesilea* im Schauspielhaus Graz erzählt von individuellem Fühlen und Handeln im Spannungsfeld gesellschaftlicher Tradition – ein Thema, das nicht nur in Bezug auf Zwischenmenschlichkeit von Bedeutung ist, sondern auch im Umgang mit unserer Natur

Wir selbst sollen die Veränderung sein, die wir in der Welt sehen möchten, soll Mahatma Gandhi gesagt haben. Und tatsächlich: Die grüne Wende der Bühnen Graz wäre ohne ihre Mitarbeiter:innen nicht möglich. Sie teilen nicht nur den Willen zur Veränderung – sie sind es, die diese täglich leben und damit erst bewirken. Dieser Eifer lohnt. Die Oper Graz, das Schauspielhaus Graz und das Next Liberty freuen sich, mit dem *Österreichischen Umweltzeichen*, die Grazer Spielstätten als *Green Location* und sowohl die art + event Theaterservice Graz als auch die Bühnen Graz GmbH erneut als *Ökoprofit*-Unternehmen zertifiziert worden zu sein. Diese Gütesiegel sind vor allem eine Bestätigung dessen, worauf die Bühnen Graz seit jeher Wert legen: achtsames Handeln zum Wohle von Mensch und Umwelt. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, muss man kontinuierlich Gewohnheiten hinterfragen, Möglichkeiten der Verbesserung suchen und neue Routinen etablieren. Nachfolgend berichten Mitarbeitende, was dies konkret bedeutet. Beginnen wir mit Ingo Reinhardt, Nachhaltigkeitsbeauftragter der Bühnen Graz.

Ingo



Seit 2023 gibt es bei art + event Theaterservice Graz ein Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit. In diesem bist du, Ingo, als Nachhaltigkeitsbeauftragter die zentrale Schnittstelle für alle »grünen« Konzernanliegen. Klingt spannend!

Ist es auch. Im Theater gibt es viele Bereiche, in denen – u.a. auch aus budgetären Gründen – bereits seit vielen Jahren nachhaltig gearbeitet wird. Bei manchen Themen gibt es aber noch »Luft nach oben«. Die stetig wachsenden Anforderungen und die kürzer werdenden Zeiträume, die uns für unsere Aufgaben zur Verfügung stehen, sorgen dafür, dass uns Theaterschaffenden für sinnvolle Veränderungsprozesse manchmal schlichtweg die Ressource »Zeit« fehlte. Die Stelle der Nachhaltigkeitskoordination wurde geschaffen, um effizient einen Entwicklungsprozess mitgestalten zu können, der konzernweit einheitlich ist und sowohl dem Unternehmen, als auch den Menschen und unserer Umwelt im Allgemeinen zugutekommt.

Kannst du noch ein paar Einblicke in deine Tasks geben? Womit beschäftigst du dich genau?

Die Aufgaben sind sehr umfangreich: Ich evaluiere den Status quo, erarbeite Mindeststandards und eine Nachhaltigkeitsstrategie für den Bühnen Graz-Konzern und koordiniere diese mit den einzelnen Gesellschaften. Außerdem informiere ich mich (und andere) regelmäßig über gesetzliche Änderungen und Trends, bin Ansprechperson für Externe, etwa Behörden, und diskutiere im Nachhaltigkeitsnetzwerk der österreichischen und deutschen Kulturszene weitere Vorgehensweisen.

Nachhaltige Maßnahmen betreffen einerseits den Gesamtkonzern, andererseits müssen sie auch spezifisch je Haus bzw. Abteilung getroffen werden. Wie geht ihr damit um?

Ich tausche mich zwar regelmäßig mit den einzelnen Gesellschaften aus, für spezifische Lösungen brauchen mich die Kolleg:innen jedoch nicht – schließlich sind sie ja alle Profis in ihren Bereichen. Ich habe eine Roadmap zur Nachhaltigkeit entwickelt, die – neben allgemeinen Maßnahmen – pro Spielzeit einen Themenschwerpunkt vorsieht: 2023/24 geht es um Abfall und Ressourcen, im kommenden Jahr um Mobilität. So beschäftigen wir uns jedes Jahr in jedem Haus individuell und intensiv mit demselben Themenschwerpunkt

und sorgen durch den Austausch der Umweltteams untereinander dafür, dass alle von den zahlreichen Verbesserungsvorschlägen profitieren.

Stichwort »Zertifizierungen«: Ökoprofit, Österreichisches Umweltzeichen, Green Event, Green Location ... siehst man da vor lauter Bäumen den Wald noch?

Nicht erst seit uns der Begriff Nachhaltigkeit fast täglich in den verschiedensten Zusammenhängen begegnet, setzen wir uns bei den Bühnen Graz mit umweltbewusstem Handeln auseinander. Oft tun wir Dinge, die für uns schon lange »logisch« oder »selbstverständlich« sind und nun erst den Stempel »nachhaltig« tragen. Uns ging und geht es auch nicht um ein Label. Die Gesetzgebung verpflichtet Unternehmen jedoch künftig, transparent über die eigenen Nachhaltigkeitsaspekte zu berichten. Hierfür sind die einzelnen Zertifizierungsprozesse eine wunderbare Grundlage. Da wir uns im vergangenen Jahr intensiv damit beschäftigt haben, bleibt uns nunmehr Zeit, die nachhaltigen Verbesserungen mit unserer eigentlichen Aufgabe – dem Theatermachen – zu verschmelzen.

Du bist auch zertifizierter Zero-Waste-Coach. Hast du hier ein paar persönliche Tipps für uns?

Wenn ich in meiner Ausbildung eines gelernt habe, dann ist es Folgendes: »Zero Waste« ist eine Utopie und in unseren Breitengraden wenig Müll zu produzieren eine große Herausforderung. Am Bauernmarkt und in vielen Bioläden können wir bereits verpackungsfrei einkaufen, aber in vielen anderen Bereichen kommen wir um Verpackungen nicht herum. Am wichtigsten ist es, meiner Meinung nach, bewusst zu konsumieren, nach Alternativen Ausschau zu halten und richtig zu handeln, wenn man die Möglichkeit dazu hat. Das ist für die einen der wiederbefüllbare Kaffeebecher, für die anderen das Stoffsackerl zum Einkaufen. Wenn dann doch Müll anfällt, ist es wichtig, diesen korrekt zu trennen und fachgerecht zu entsorgen, um diese Ressourcen in die Kreislaufwirtschaft zurückzuführen. Das spart übrigens auch Geld. Am Ende des Tages ist jede nachhaltige Handlung, egal wie klein sie erscheinen mag, ein Schritt in die richtige Richtung.





Alle Maßnahmen zur Nachhaltigkeit bei den Bühnen Graz auf ein paar Seiten zu nennen, ist kaum möglich. Darum erzählen ausgewählte Stimmen aus den Gesellschaften von den großen und kleinen Veränderungen an ihrem Arbeitsplatz – sowohl von jenen, die schon sind als auch jenen, die vielleicht noch kommen mögen.

Antonia



LTG. TAPEZIEREREI | ART + EVENT THEATERSERVICE GRAZ

In der Dekorationswerkstatt, speziell in der Tapeziererei, haben wir schon mehrmals Materialien wiederverwendet. Ich merke auch, dass Bühnenbildner:innen verstärkt darauf achten, vorhandenes Material neu zu gestalten. Das freut mich besonders, weil ich es sehr schade finde, wenn meine Arbeit – in der viel Zeit und Liebe steckt – auf dem Müll landet. Deshalb würde ich mir auch eine zusätzliche Lagerhalle für Dekorationen wünschen, um Teile immer wieder verwenden zu können. Und eine Fassadenbegrünung auf der Südseite wäre super!

Dagmar



DRAMATURGIE | NEXT LIBERTY

Das Bewusstsein hat sich geändert. Man ist auch im beruflichen Alltag (noch) achtsamer, denkt automatisch mit: Muss das tatsächlich ausgedruckt/bestellt/neu gekauft werden? Wie plane ich diese Reise am besten? Wo kann ich am Arbeitsplatz ressourcenschonend haushalten? Was kann ich wiederverwenden? Repräsentiert das künstlerische Angebot unser Bestreben der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit?

Ich finde auch den Blick über den Tellerrand wichtig und spannend. Wir tauschen uns regelmäßig mit Best Practice-Beispielen aus, sehen uns an, welche Angebote, Strategien und Erfahrungen andere Kulturinstitutionen für junges Publikum in Bezug auf Nachhaltigkeit haben und wie sie ihre Bestrebungen auf thematischer, qualitativer, struktureller und inklusiver Ebene integrieren – sowohl auf als auch hinter der Bühne.

Falk



CHOR UND NOTENWARTUNG | OPER GRAZ

Die Chorstimmen für Haus- und Extrachor machen in einer Spielzeit tausende Seiten aus. Ich spiralisierere und versehe diese mit einer festen Rückseite und einer Schutzfolie. Werden Stücke freigegeben oder in dieser Fassung nicht wiederaufgenommen, kann ich die Klavierauszüge auflösen und gewinne Spiralen und Schutzfolien zurück. Diese bekommen dann eine zweite, dritte Chance für den neuen Klavierauszug. So habe ich es geschafft, dass die Nachbestellung dieser Büroartikel gegen Null ging.

Für meine Kolleg:innen und mich wäre eine finanzielle Unterstützung für das Klimaticket Steiermark schön. Außerdem wünsche ich mir, dass all das, was unserer Gesundheit dient – zum Beispiel eine Überprüfung der Stühle im Chorsaal – weiterhin Beachtung findet.

WIE sagt man? *„Nachhaltigkeit ist ein Teamsport!“*

Katharina



PRODUKTIONSASSISTENZ | SCHAUSPIELHAUS GRAZ

Die meisten Maßnahmen werfen immer auch weitere Fragen auf – es gibt keinen Schritt, der für alles passt. Was tun wir, zum Beispiel, wenn es beim Material für das Bühnenbild unter gewissen Anforderungen keine nachhaltige Alternative gibt? Wie bestimmen wir, welche Möglichkeit am nachhaltigsten ist? Da viele Antworten nicht eindeutig sind, ist es umso wichtiger, dass wir uns fortlaufend mit diesen Fragen beschäftigen.

Wünschenswert wäre ein fixes Budget für das *Grüne Theater*. Das wäre transparent und würde der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit im Haus zugutekommen, zum Beispiel Jobtickets, Fahrrädern, Ausbildungen, Schulungen über Diversität und Rassismus im Alltag u.a.

Luise, Claudia, Andrée & Bettina



KOSTÜMFUNDUS | ART + EVENT THEATERSERVICE GRAZ

Ein Kostümfundus ist eigentlich von Grund auf nachhaltig, da Kostüme wiederverwendet statt weggeworfen werden. Die Kostümteile werden vorwiegend in unserer hauseigenen Ozon-Anlage und Wäscherei gepflegt. Das spart Transportwege und Chemikalien. Kleine Kostümlieferungen erledigen wir auch zu Fuß mit dem Handwagen, verzichten also auf das Lieferauto.

Wünschen würden wir uns, dass wir noch mehr Kostümteile aus hochwertigen Materialien selbst herstellen können. Billig produzierte Stücke können wir im Fundus nicht weiterverwenden.

Sarah



NACHHALTIGKEITSBEAUFTRAGTE | OPER GRAZ

Als Nachhaltigkeitsbeauftragte ist es meine Aufgabe, den Ist-Zustand in vielen Bereichen zu evaluieren und gemeinsam mit der Leitung Maßnahmen zur Verbesserung abzuleiten. Ich komme dabei mit vielen Kolleg:innen unterschiedlicher Abteilungen ins Gespräch und habe das Privileg, Ideen und Rückmeldungen, aber auch Unzufriedenheiten, aus erster Hand zu hören.

Schön ist, dass ich Maßnahmen zum Teil auch selbst mitgestalten kann und darf. Daher würde ich mir wünschen, noch mehr Kolleg:innen dafür begeistern zu können, sich wohlwollend zu beteiligen und mir ihre Gedanken und Ideen anzuvertrauen. Denn wie sagt man? Nachhaltigkeit ist ein Teamsport!

Kleine *Schritte* machen zusammen „ einen *GROSSEN* Unterschied.

Kurt



LTG. TECHNIK | GRAZER SPIELSTÄTTEN

Nachhaltigkeit ist bei unseren Teamsitzung ein Fix-Thema: Gibt es neue Ideen? Vorschläge, was wir wie verbessern können? Ein Ergebnis war etwa unsere Verschenke-Box in der Küche. In die kann jede:r Dinge stecken, die noch in Schuss sind, er oder sie aber nicht mehr braucht, ein:e andere:r aber vielleicht schon. CDs, Gewürze, Kochtöpfe, Parfums – da war schon einiges drin. Dazu bringen wir regelmäßig Tipps zum Energiesparen ein. Kleine Schritte, aber zusammen machen sie einen großen Unterschied!

Natürlich gibt es aber auch noch Möglichkeiten zur Verbesserung. Geschirrtücher statt Küchenrolle, zum Beispiel. Eine richtig coole Idee, von der ich aus anderen Häusern gehört habe: aus altem Briefpapier Schreibblöcke herstellen lassen. Das ist doch eine geniale Möglichkeit, Papier wiederzuverwenden! Und ein Jobticket würde sicher viele dazu bringen, die Öffis zu nutzen.

Kornelia & Birgit



KOSTÜMWERKSTATT | ART + EVENT THEATERSERVICE GRAZ

Jeder Rest von schönen Borten, Bändern, Fransen, Kunstfell- und Lederreste aus den Schneidereien sowie interessante Stoffreste aus dem Stofflager werden bei uns aufgehoben. Abgetrennte Perlen und Pailletten oder privater Schmuck, der nicht mehr getragen wird, werden gesammelt, da sie später garantiert in einer Produktion wiederverwendet werden können. Selbst Stofftiere wurden bei uns schon repariert, Flecken aus Tischdecken, Pölstern oder Kleidung entfernt, Laufmaschen in Westen, Schals und Pullis gestopft, sodass alle Teile eine zweite Chance bekommen.

Und in Zukunft? Da müsste noch eine bessere Mülltrennung – vielleicht durch eine gute Aufklärung – erreicht werden. Eine finanzielle Unterstützung für alle, die das Klimaticket bereits nutzen oder nutzen möchten, wäre auch eine schöne Geste!

Anna



ASSISTENZ BALLETT | OPER GRAZ

In den Büros sind wir schon sehr nachhaltig aufgestellt. Aber auch in direkter Verbindung mit der Kunst versuche ich, ebenso bewusst und ressourcenschonend zu wirken – zum Beispiel, indem wir uns bei den Bestellungen von Schuhen absprechen. Grundsätzlich würde ich mir noch mehr Bewusstsein für die Vorteile eines *paperless office* wünschen.

Kerstin



PERSONALMANAGEMENT |
BÜHNEN GRAZ GMBH

In meinem Arbeitsumfeld ist Nachhaltigkeit eine sehr persönliche Angelegenheit. Es gibt keine festen Vorschriften oder Regeln, die ich unbedingt befolgen muss. Es ist meine eigene Entscheidung, wie ich Nachhaltigkeit in meinen Arbeitsabläufen umsetze. Das reicht vom Ausschalten des Lichts in meinem Büro, wenn ich in die Mittagspause gehe, über Mülltrennung bis zu meiner Art der Anreise zur Arbeit.

Meine Hoffnung ist, dass wir es alle gemeinsam schaffen, Nachhaltigkeit als eine Chance zu sehen, die uns weiterbringt und nicht als eine lästige Verpflichtung, die nun erledigt werden muss. Wir können auf das, was wir bereits erreicht haben, stolz sein! Deswegen wünsche ich mir, dass Nachhaltigkeit noch mehr ein Teil unserer Identität bei den Bühnen Graz wird.

Michaela



BELEUCHTUNG | SCHAUSPIELHAUS GRAZ

Mit dem *Grünen Theater* wurde im Schauspielhaus ein Pilotprojekt geschaffen, das durch zukünftige Maßnahmen weiterverfolgt wird. Durch Mitarbeiter:innenwechsel kommen immer wieder neue Personen hinzu, bei jedem Treffen sieht man neue Gesichter. Das ist gut, denn viele verschiedene Blickwinkel halten den eigenen Horizont offen. Deswegen wäre mein Wunsch, dass sich möglichst alle im Haus an diesem Projekt beteiligen. So können alle wichtigen Punkte gemeinsam mit den Kolleg:innen immer weiter verbessert werden.

Margret



LTG. MASKE | NEXT LIBERTY

Im Bereich der Maske und des Kostüms konnten wir schon viele erfolgreiche Veränderungen durchführen. So arbeiten wir, zum Beispiel, vermehrt mit Echthaar, wodurch wir Perücken, Bärte, Haarteile u.ä. anpassen können. Das wirkt sich langfristig auch kostensparend aus. Produkte, die wir zum Abschminken verwenden, konnten wir, wenn möglich, durch nachhaltige Alternativen ersetzen. Auch in puncto sozialer Nachhaltigkeit tut sich viel: Unsere Konzepte zur »Achtsamen Führung« verbessern die Work-Life-Balance, behandeln das Thema der Gleichberechtigung und fördern den Zusammenhalt und die Motivation des gesamten Teams.

Nachhaltigkeit ist ein Thema, das uns auch zukünftig begleiten wird. Als nächste Schritte wären, zum Beispiel, die Schaffung einer »Firmenrad«-Aktion und ein verstärkter elektronischer Ticketverkauf sinnvoll.

Verschiedene
BLICKWINKEL „
halten den eigenen
Horizont offen.

YOU'VE GOT MAIL AND SO MUCH MORE!



Von E-Mail für alle, digitalem Lohnzettel und neuem Intranet bis Gesundheitstag und steter Möglichkeit zur Weiterbildung: Die Personalabteilung der Bühnen Graz setzt viele Zeichen der Nachhaltigkeit. Körperliche Fitness und mentale Unterstützung, einfache Kommunikation und gute Vernetzung sorgen für zufriedene Mitarbeiter:innen, digitale Entwicklungen für weniger Papiermüll – ein Investment in die soziale und ökologische Zukunft der Bühnen Graz.

E-Mail für alle

Was lange währt, wird endlich gut: Die Personalabteilung der Bühnen Graz freut sich, allen Mitarbeiter:innen die Kommunikation über E-Mail zu ermöglichen. Mit dem Erhalt einer eigenen Bühnen Graz-Mailadresse können sich Kolleg:innen einfach und unkompliziert gegenseitig erreichen. E-Mails können am Computer, Tablet oder Smartphone gelesen und verschickt werden. *You've got mail?* Könnte sein – also am besten gleich mal nachschauen!

Digitaler Lohnzettel

Bye bye, Papiermüll! Mit der Bühnen Graz-Mailadresse haben alle Mitarbeiter:innen Zugang zu ihrem digitalen Lohnzettel. Jederzeit und überall abrufbar, spart man damit Zeit, Platz und Ressourcen! Denn die digitalen Lohnzettel werden automatisch sortiert und archiviert – kein manuelles Ordnen und keine Dokumentenberge mehr im Schrank. Klingt gut, nicht? Ein weiterer Vorteil: Der digitale Lohnzettel reduziert den Papierverbrauch, worüber sich nicht nur die Bühnen Graz, sondern auch die Umwelt freut. Wer trotzdem eine gedruckte Version benötigt, kann den Lohnzettel auch downloaden und ausdrucken. Aber psst – wir wollen doch Papier sparen!

Gesundheit & Sicherheit

Mitte Mai 2023 fand der erste Gesundheits- und Sicherheitstag der Bühnen Graz statt. Mitarbeiter:innen waren eingeladen, an einem umfangreichen Programm teilzunehmen: Sowohl an unterschiedlichen Info-Ständen als auch in Workshops erfuhren sie allerhand Wissenswertes zu den Themen des Tages und konnten auch gleich selbst aktiv werden.

So erradelte man sich mit dem *Smoothiebike* seinen eigenen Smoothie, maß mit dem *Flightlight* seine Geschicklichkeit, Koordination und Schnelligkeit und stellte mit der *MTF Challenge Disc* die eigene Balance auf die Probe. Die Augengesundheitsstation der *AUVA* prüfte, ob man noch alles im Blick hat und das Löschtraining frischte das Wissen rund um Brand- und Explosionssicherheit auf. Dr. Sabine Krenn-Pilko, Arbeitsmedizinerin der Bühnen Graz, rundete das Programm mit ihrem Vortrag zu Erster Hilfe ab.

GLEICH NOTIEREN: Der nächste Gesundheits- und Sicherheitstag findet am 15.05.2024 in den Seminarräumen im Brandhof statt!

Intranet

Let's go Backstage: Die Firmen-E-Mail-Adresse ist nicht nur der Schlüssel zum digitalen Lohnzettel, sondern auch zum neuen Intranet *Backstage*. Diese interne digitale Plattform für alle Mitarbeiter:innen der Bühnen Graz bietet Informationen und Dokumente zum Download, Termine, Neuigkeiten uvm. Damit ist das Intranet eine zentrale Schnittstelle, die das tägliche Arbeiten für alle Teams einfacher und angenehmer macht.

Noch ein Ausblick: Bis zum Ende der Spielsaison 2023/24 soll *Backstage* weiter ausgebaut werden. Mit eigenen Unterseiten je Gesellschaft können zukünftig Informationen noch rascher gesucht und gefunden werden!

TIPP: Report gelesen? Dann gleich reinklicken unter backstage.buehnen-graz.com!

Coaching Seminare Beratung

Digital tut sich viel – und analog ist ebenso viel los! Mit ihrem umfangreichen Angebot zur Personalentwicklung investieren die Bühnen Graz abseits von Laptop, Handy & Co in die Gesundheit und Zufriedenheit ihrer Mitarbeiter:innen. Sorgen oder Fragen lassen sich gut mit einem objektiven Coach besprechen. Seminare bilden weiter und öffnen den Blick für Neues. Informationen zu unterschiedlichen Beratungsstellen erleichtern den Schritt in die richtige Richtung. Plus: Als Mitarbeiter:in der Bühnen Graz profitiert man zudem von zahlreichen Ermäßigungen.

MEHR ERFAHREN? Details bietet der Folder der Personalentwicklung »Momente für euch«, der in den Gesellschaften aufliegt. Weitere Infos findet man ebenfalls im Intranet unter backstage.buehnen-graz.com.

SAISON TÜFTELN

Welche Produktionen der Saison 2022/23 sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Was wissen Sie noch heute als wäre es gestern gewesen?

Was fällt Ihnen gar nicht oder erst mit etwas Nachdenken wieder ein?

Die Bühnen Graz setzen auf Kunst mit Nachhall! Lassen Sie die Spielsaison 2022/23 mit einem Kreuzworträtsel Revue passieren und schicken Sie das Lösungswort an die Bühnen Graz GmbH: office@buehnen-graz.com. Das Lösungswort ist nicht nur das Schlüsselwort dieses Reports, sondern auch Ihr Schlüssel zum Gewinn – denn die oder der schnellste Saisontüftler:in mit richtiger Lösung freut sich über ein ganz besonderes Brotmesser von MARTIN AUER und, passend dazu, ein Glas originalen Bühnen Graz-Honig. Welch' süße Saison!

P.S. Umlaute bleiben erhalten!

1 | *The Importance of Being Earnest* von Oscar Wilde lief im Schauspielhaus Graz unter dem Titel (1 Wort) ... ?

2 | In welchem Land spielt die Tragödie *Madama Butterfly* von Giacomo Puccini?

3 | In welcher Opernrolle brillierte Elina Garanča im August 2023 auf der Schloßbergbühne Kasematten?

4 | Beste Laune beim Zelebrieren schlechter Laune: Im Kinderbuch von Marc-Uwe Kling und dessen Musical-Version im Next Liberty wird das Einhorn zum ... ?

5 | In welcher Grazer Spielstätte war Punkrock-Legende Henry Rollins 2023 zu Gast?

6 | Im Rahmen der Diagonale 2023 feierte ein neuer VR-Film des Schauspielhaus Graz Premiere. Wie heißt er?

7 | Wer schrieb *Der Menschenfeind* und sorgte damit für das Vergnügen von Sonnenkönig Ludwig XIV?

8 | In welchem Monat fand KLANGLICHT 2022 statt?

9 | Über welches österreichische Zertifikat für Nachhaltigkeit freuten sich in der Spielsaison 2022/23 das Schauspielhaus Graz, das Next Liberty und die Grazer Spielstätten? (2. Wort des Titels)

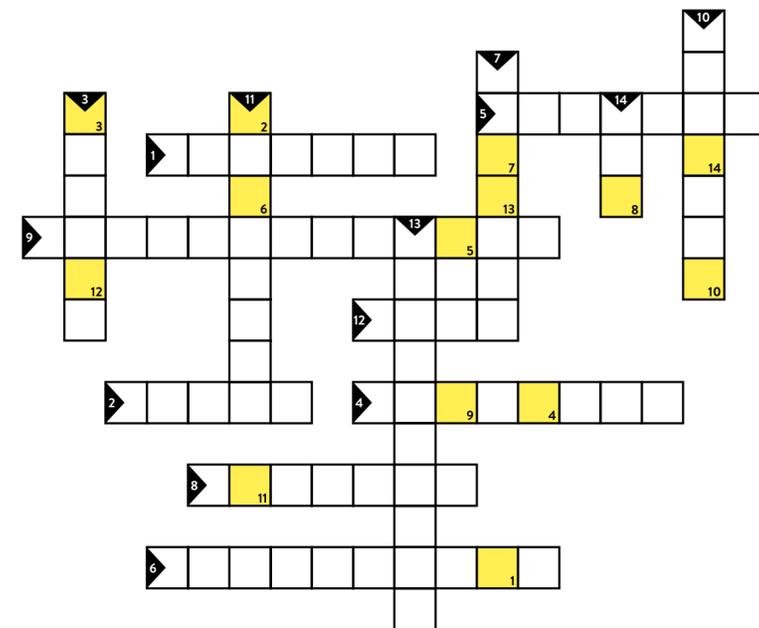
10 | Die musikalische Leitung des *War Requiem* an der Oper Graz hatte Roland ?

11 | Wie hieß das jüdische »Schtetl«, das zum wiederholten Male Schauplatz des gleichnamigen Musicals in der Oper Graz wurde?

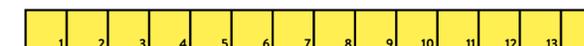
12 | Zu groß. Zu plump. Einfach hässlich. Welches Tier musste auf der Bühne des Next Liberty solche Vorwürfe über sich ergehen lassen?

13 | Keine Stiefschwester, sondern Au-Pair-Mädchen, aber trotzdem ein großer Ball und ein verlorener Schuh: Welche bekannte Märchenfigur holte das Next Liberty 2022/23 in die Grazer Gegenwart?

14 | Riesige schwarz-weiße Hutschachteln aus den Werkstätten der Theaterservice Graz sorgen für ein imposantes wie rasantes Bühnenbild. Die Rede ist von der Oper *Der Florentiner* ... ?



Von der Lösung schneiden wir uns alle eine Scheibe ab:



Gewinn

Nur drei Messer braucht der Mensch, aber diese Messer müssen für ihre Zwecke perfekt sein – so das Credo des israelischen Designers Tomer Botner. Die Messer aus seiner Werkstatt verbinden Handwerk und High-Tech, Ergonomie und Eleganz sowie die Kultur von Ost und West. Jedes ist ein Unikat. Das gilt auch für die MARTIN AUER-Edition, für die Botner sowohl ein Brot- als auch ein Buttermesser (Bild rechts) entwickelt hat. Die oder der Gewinner:in des Saisontüftelns freut sich über Ersteres: ein **einzigartiges Brotmesser**. Dazu ein **Bühnen Graz-Honig** aus den hauseigenen Bienenstöcken und jedes Honigbrot wird zum Highlight!



DAS Leitbild DER BÜHNEN GRAZ



Nachhaltigkeit umfasst weit mehr als nur ökologische Aspekte. Sie beinhaltet ein ganzheitliches Bewusstsein, das soziale, wirtschaftliche und kulturelle Dimensionen einschließt. Im neuen Leitbild der Bühnen Graz haben alle Gesellschaften des Konzerns gemeinsame Leitlinien für eine nachhaltige Zukunft festgelegt.

Mission

Wie lauten unsere Beiträge?

bühnen graz

Wir sind das Fundament für den *einen* Moment. Wir setzen klare Strategien, Rahmenbedingungen und Strukturen für die Vielfalt der Bühnen Graz, um der Kreativität ihren nötigen Raum und langfristige Stabilität zu geben. Wir verbinden unsere Gesellschaften und stärken die inneren Synergien.

SCHAUSPIELHAUS GRAZ

Wir stehen für eine Vielfalt an künstlerischen Handschriften und Perspektiven im Sprechtheater und setzen unseren Schwerpunkt auf österreichische Autor:innen sowie die Wiederentdeckung von Texten, die den Kanon erweitern.

art+event Theaterservice Graz

Wir supporten Live-Erlebnisse rund um die Bühne. Mit unseren administrativen und kreativen Dienstleistungen lassen wir jede Bühne erstrahlen und verwandeln Vorstellungen in unvergessliche Erlebnisse. Auf diese Weise geben wir der Kunst ihren Raum und dem Raum seine Form.

OperGraz

Wir erschaffen miteinander bewegte und klingende Welten, öffnen den Vorhang und ermöglichen einzigartige gemeinschaftliche Erlebnisse im Hier und Jetzt, die berühren und in Erinnerung bleiben.

NEXT LIBERTY

Unsere Utopie: Platz für Fantasie. Dafür machen wir professionelles und zeitgemäßes Theater für Kinder, Jugendliche und Familien.



Wir realisieren Live-Erlebnisse für Menschen vor, auf und hinter den Bühnen. Für den *einen* Moment.

Unternehmenskultur

Welche Prinzipien leiten uns?

- 01 Wir sind die Bühnen Graz und haben uns zum Ziel gesetzt, in unseren Gesellschaften – Oper Graz, Schauspielhaus Graz, Next Liberty, Grazer Spielstätten und art + event Theaterservice Graz – ein Ort der Inspiration und künstlerischen Vielfalt zwischen Tradition und Innovation zu sein.
- 02 Wir streben danach, unser Publikum zu begeistern. Dafür setzen wir unsere Kompetenzen in allen Bereichen unserer Arbeit, sei es in Kunst, Technik oder Verwaltung, ein.
- 03 Wir ermöglichen eine breite gesellschaftliche Teilhabe, kooperieren mit anderen Institutionen und Interessengruppen und leisten kulturelle Vermittlungs- und Bildungsarbeit.
- 04 Wir wirtschaften verantwortungsbewusst mit den uns zur Verfügung gestellten Ressourcen und engagieren uns für nachhaltiges und energieeffizientes Handeln. Unsere Angebote und Leistungen evaluieren wir regelmäßig und entwickeln daraus neue Ideen und Konzepte.
- 05 Wir achten auf eine klare Kommunikation und stehen für transparente Ziele. Wir pflegen eine Kultur der gewissenhaften Führung, Eigenverantwortung sowie wertschätzenden und respektvollen Zusammenarbeit.
- 06 Wir fördern persönliche sowie fachliche Entwicklung und lassen Raum für Fehler und Weiterentwicklung. Wir gehen achtsam mit der mentalen und physischen Gesundheit unserer Mitarbeitenden um. Die Förderung von Diversität, Inklusion sowie Gleichstellung ist uns ein wichtiges Anliegen.
- 07 Wir schaffen ein Gefühl für das Gemeinsame und Gesamte und feiern die Erfolge, die wir als Team erreichen.



www.martinauer.at/atelier

Svein Møxvold, there are a lot of good
people around, 2021

ATELIER MARTIN AUER